

## Wilde Zeiten

Das Musical „Hair“, das in den späten 60' er Jahren des letzten Jahrhunderts Aufsehen erregte, weil es die aufkommende Hippiekultur mit ihrem Pazifismus und der freien Liebe zum Inhalt hatte, war auch ein Weckruf. In einem berühmten Song heißt es „This is the dawning of the Age of Aquarius“. Wir müssen erkennen, dass es nun einer Form von Gemeinschaft von uns und der Natur als eigenständige Wesenheit bedarf.

Seitdem ist immer wieder die Rede davon, dass wir jetzt in das Zeitalter des Wassermanns eintreten. Na und – soll man das ernst nehmen?



Können wir das irgendwie erkennen und ist das irgendwie von Belang? Aus der Sicht der Archetypen, der Urbilder, die wir alle in uns tragen, auf jeden Fall. Wenn wir davon sprechen, dass jetzt das Zeitalter der Fische von dem des Wassermanns abgelöst wird, dann meinen wir damit, dass jetzt ein anderer Archetyp den Ton angibt. Denn die Tierkreiszeichen sind eigentlich nur Symbole für diese Archetypen. Der Durchgang durch alle Archetypen entspricht einem Platonischen Jahr von ca. 25.700 Jahren, das aus der Richtungsänderung der Erdachse (Präzession) herrührt. Ein Zwölftel davon ist ein Zeitalter und dauert ca. 2142 Jahre.

Und natürlich ist der Übergang von dem Zeitalter der Fische, welches nun endet, zum nächsten, dem Wassermann, nicht abrupt, sondern ein Transformationsprozess. Aber das nur am Rande. Bedeutender ist, dass mit dem Aufbruch in das Zeitalter des Wassermanns auch die Kinderkrankheiten dieses Archetypen verbunden sind. Kinderkrankheiten – was soll denn das nun schon wieder heißen?

Also gut – tasten wir uns heran. Jeder Archetyp / jedes Urbild ist mit konkreten Eigenschaften ausgestattet. Das kennen wir alle. Wenn es um die Selbstdurchsetzung geht, also den Archetypen des Kriegers, oder die Selbsthingabe, den Archetypen der Mutter, weiß jede/r sofort damit etwas anzufangen. Der Archetyp des Wassermanns, der Narr, steht für die Bewusstseinsweiterung und das Streben nach Freiheit und Gleichberechtigung. Als Ergänzung zum Archetypen der Königin (im Tierkreis ist das der Steinbock) ist der Narr dafür zuständig, das Bewusstsein der Königin in seiner Erweiterung zu unterstützen, gewissermaßen über den Tellerrand der eigenen Herrschaft zu schauen. Wir alle kennen das Bild des Narren, der zu Füßen der Herrscherin sitzt und frech ihr Handeln kommentiert – schlau und

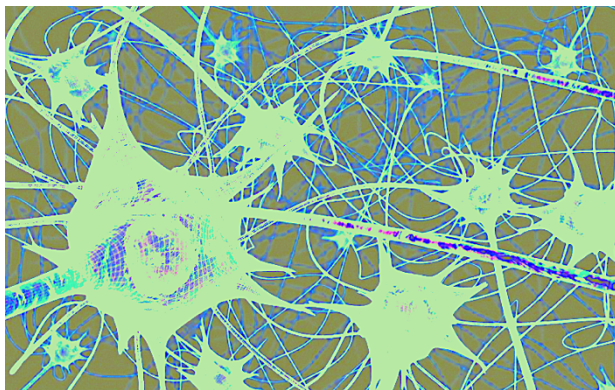
wahrhaftig. In diesem Sinne ist der Narr ein wertvoller Berater für die Königin und hilft ihr, ihr Tun und Regieren aus einer höheren Perspektive zu betrachten. Er ist der Einzige, der ungestraft die von ihr gesetzten Grenzen überschreiten darf – ja – soll, um ihren Bewusstseinshorizont zu erweitern.

Und damit wären wir beim Thema. Genau diese Erweiterung des Bewusstseins können wir seit Jahrzehnten beobachten. Es begann mit der Infragestellung überkommener Traditionen in der 68´er-Bewegung, ging weiter mit der Überwindung der irdischen Grenzen durch die Raumfahrt. Mit Satelliten sind wir ins All vorgedrungen, haben sogar schon den Mond besucht und in der Erforschung des Universums große Fortschritte gemacht. Unser Bewusstseinshorizont hat sich verschoben und erweitert.

Die Aufbruchsstimmung der 68´er Jahre, die Frauenbewegung, die rasante technologische Entwicklung und die gesamte Informationstechnik gehören zur Morgendämmerung des Zeitalters des Wassermanns. Damit ist sowohl die Vergrößerung unserer intellektuellen Möglichkeiten gemeint (inzwischen arbeiten wir Menschen an einem digitalen Superhirn, kurz KI), als auch die Vernetzung der Menschen untereinander weltweit durch das Internet. Zu dem Beginn des Wassermannzeitalters gehört auch die Öffnung der mystischen Weltsichten hin zur „abendländischen“ Kultur.

Bewusstseinsweiterung findet somit auf verschiedenen Ebenen statt.

Mit dem Hervortreten eines Archetypen sind aber immer auch das Aufscheinen seiner „Kinderkrankheiten“ verbunden. Seine



Qualitäten müssen sich erst entwickeln, gewissermaßen einspielen und schießen zu Beginn über das Ziel hinaus. Das gilt für eine Reihe von Phänomenen, die in dieser Zeit zu beobachten sind. Denken wir zum Beispiel an die Informationsflut, die überall anzutreffen ist. Wer will, kann 24 Stunden am Tag damit beschäftigt sein, auf unglaublich vielen Kanälen unglaublich viele belanglose und nicht so ganz belanglose

Beiträge sich zuzumuten. Die Nachrichten überschlagen sich mit Sensationsmeldungen. Die Schnelllebigkeit unserer Zeit raubt einem den Atem. Ebenso die Geschwindigkeit, mit der immer neue Technologien auf den Markt drängen. Wir haben hier längst unsere Selbstbestimmtheit verloren und sind technologiegetrieben. Viele junge Menschen hasten von einem Kick oder Flash zum nächsten. Eine unglaubliche Ruhelosigkeit macht sich breit und die Menschen werden müde von dieser Komplexität und Dynamik.

Gleichzeitig nehmen die digitalen Manipulationen und kognitiven Verzerrungen rasant zu. Tagtäglich beeinflussen uns Algorithmen – sei es, weil man sich Videos auf Youtube ansieht, Musik über Spotify hört oder sich mit anderen Nutzern in sozialen Medien austauscht. Infolgedessen kommt es zu einer unbewussten Lenkung unserer Aufmerksamkeit, einer

Verzerrung und auch Verflachung der Wahrnehmung. Mit dem Einsatz von KI nehmen die Manipulationsmöglichkeiten noch einmal exponentiell zu.

Puh – na danke – und das soll die Morgendämmerung eines neuen Zeitalters sein? Na ja – eben ein Teil davon. Eben die Kinderkrankheiten. Dem steht ein phantastisches Entwicklungspotenzial gegenüber. Das Wassermannzeitalter wird uns Menschen zu der Erkenntnis bringen, dass auch Bewusstsein einen evolutionären Aspekt hat. Unser Bewusstsein ist entwicklungsfähig – in großem, noch ungeahntem Maße. Der Narr wird uns von dem kosten lassen, was wir als kosmisches Bewusstsein bezeichnen können. Und mit diesem Zuwachs an Bewusstsein wird er uns in eine größere Freiheit führen. Wir werden austreten aus den überkommenen kleinstaatlichen Strukturen – wir sind schon dabei. Wir werden die Abhängigkeit von der Lohnarbeit überwinden. Wir werden endlich die Sklaverei abschaffen, die sich jetzt noch unter der kapitalistischen Globalisierung versteckt. Wir werden unser Verhältnis zur Natur neu justieren, weil wir erkennen, dass es nun einer Form von Gemeinschaft von uns und der Natur als eigenständige Wesenheit bedarf. Und wir werden den Krieg überwinden!



Große Worte? „Du magst es so nennen,“ sagt der Narr „aber es wird kommen. Es braucht Jahrhunderte, vielleicht sogar tausend Jahre, bis wir zum Beispiel eine Weltregierung haben, die das Gewaltmonopol hat und dadurch kriegerische Auseinandersetzungen generell unterbindet. Also, einerseits braucht es keine Eile, denn mein Zeitalter hat gerade erst begonnen und dauert bekanntlich 2142 Jahre. Andererseits entfaltet sich zugegebenermaßen gerade eine beachtliche Dynamik. Kann sein, dass ich es am Anfang etwas übertreibe. Und – weißt Du was – wenn Dir das alles zu schnell geht und zu viel wird, mach eine Pause. Und wenn das Bewusstsein vom Wert einer Pause, Innehalten, Meditation – nenn es wie Du willst – wenn das mehr wird, kommen wir wie von selbst in ruhigere Zeiten.“

März 2024